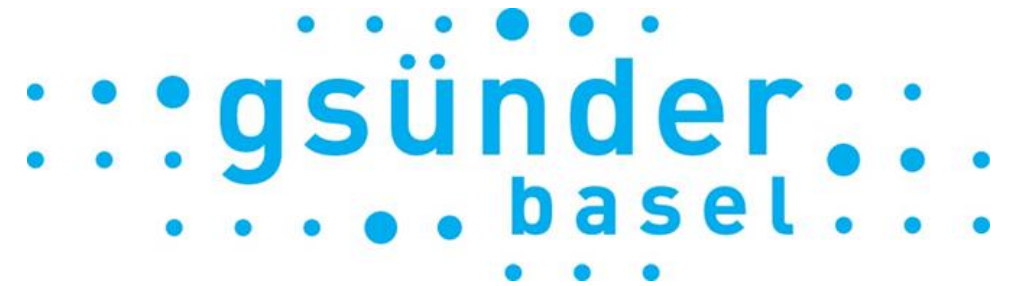


PLAUDER  KASSE

 gsünder  
basel

## **Die Plauderkasse – Ein innovativer Raum für persönlichen Austausch im Alltag**

Stefanie Näf-Seiler, Geschäftsleiterin Gsünder Basel und Projektinitiantin  
Vanessa Schmutz, Verantwortliche Freiwilligenmanagement

Bern, 30.01.2025

# Der Verein Gsünder Basel

- Unser Angebot: Vielfältige Kurse, interaktive Referate und spezielle Projekte für regelmässige Bewegung, bewusste Entspannung und ausgewogenen Ernährung
- Unser Ziel: Mit Genuss und Spass zu einem (sozial) aktiven und gesunden Lebensstil motivieren
- Unser Engagement: niederschwellig, verhaltensbezogen, ressourcenorientiert
- Unsere Organisation: Non-Profit Verein mit ca. 6.5 Vollzeitstellen und rund 150 Kursleiter:innen mit den Zielgruppen im Auftrag arbeitend
- Unsere Finanzierung: Ca. 15% im Auftrag des Kantons Basel-Stadt; ca. 85% selber erwirtschaftet



08.01.2025



Gsünder Basel | [www.gsuederbasel.ch](http://www.gsuederbasel.ch)



**PLAUDER  KASSE**

**Wir nehmen uns Zeit für Sie.**

# Die Projektstandorte

## Migros Filiale Gundelitor

- 2x / Woche während 2 Std. 2 Freiwillige
- Sitzgelegenheit, Kaffeeangebot
- Kein Regelbetrieb: Personal an der Plauderkasse nimmt sich Zeit für seine Kundschaft
- Kommissionen (nicht) notwendig



## TopPharm Apotheke Gellert

- 1 x / Woche während 2 Std. 1 Freiwillige
- Sitzgelegenheit, Kaffeeangebot
- Regelbetrieb: Personal nimmt sich Zeit für seine Kundschaft
- Kommissionen nicht notwendig



# Vision und Ziele

## **Vision**

- Förderung des Gemeinschaftsgefühls und der sozialen Teilhabe in der Gesellschaft
- Vorbeugung von chronischer Einsamkeit und Förderung der Gesundheit
- Psychische Mobilisierung von Einsamkeitsbetroffenen

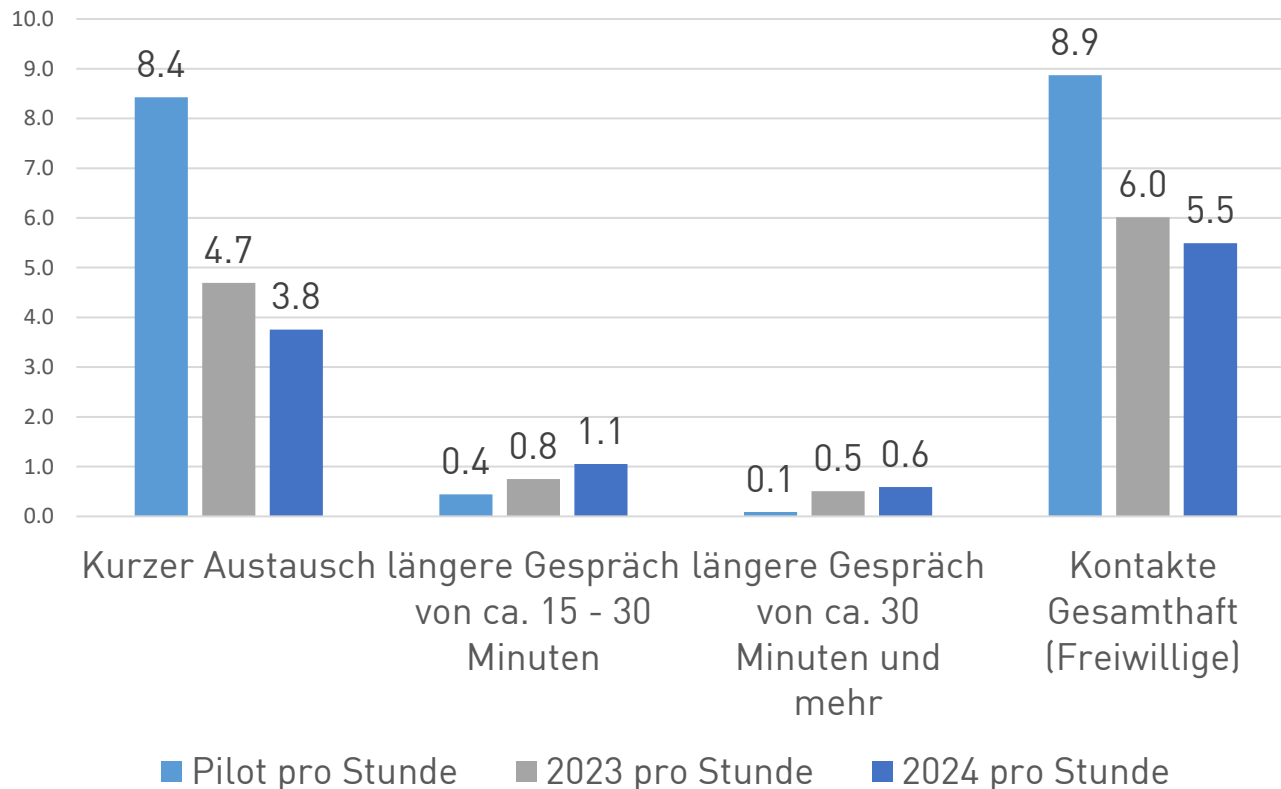
## **Strategische Ziele**

- Wiederholt positive soziale Erlebnisse ermöglichen
- Förderung der sozialen Enttabuisierung von Einsamkeit
- Sichtbarmachung von sozialen Angeboten im Projektumfeld

# Häufigkeit der Nutzung

Migros Filiale Gundelitor

## Durchschnittliche Anzahl Gespräche resp. Kontakte pro Stunde und pro Freiwillige:r 2022 - 2024



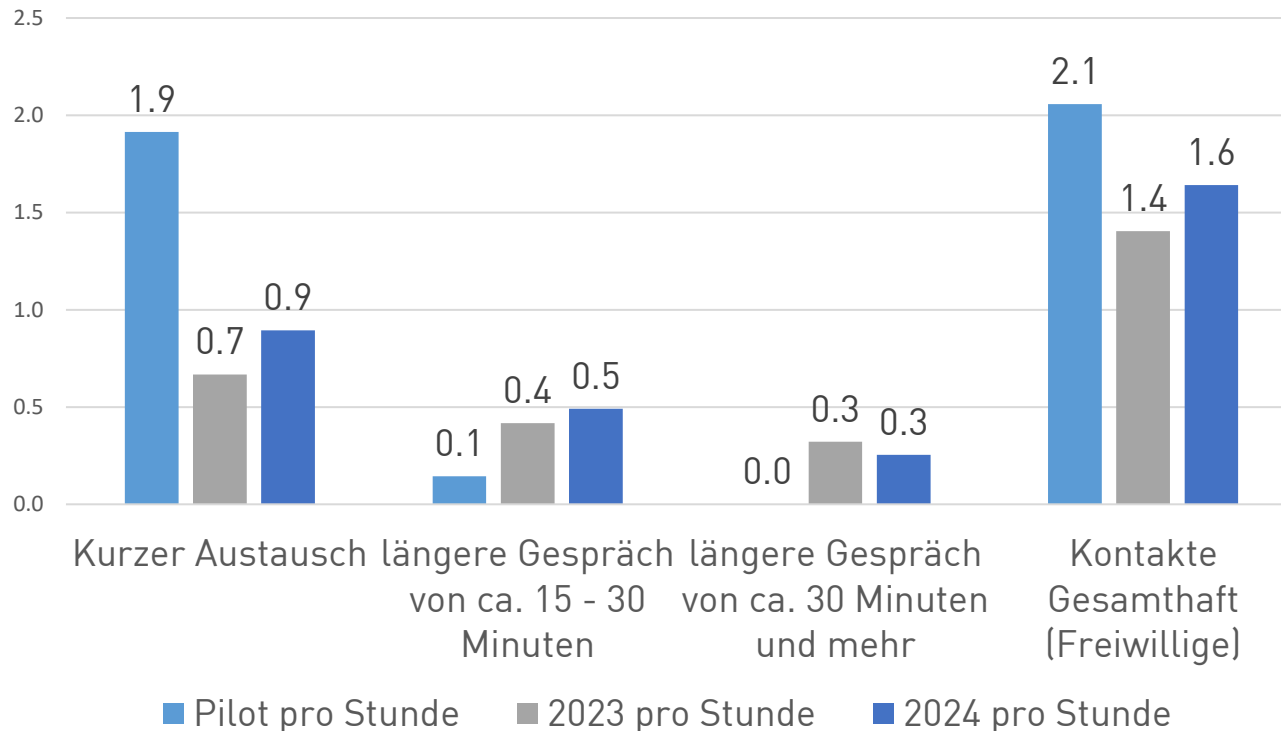
## Zahlen im Jahr 2024

- Pro Öffnungstag (2 Std.) 22 Kontakte mit Freiwilligen (pro Woche 44)
- Pro Öffnungstag 15 Gespräche mit Kassier:in (pro Woche 30)
- Pro Öffnungstag 2 1/2 längere Gespräche ab 30 min (pro Woche 5)
- Pro Öffnungstag 4 1/2 Gespräche ab 15 min bis 30 min (pro Woche 9)

# Häufigkeit der Nutzung

TopPharm Apotheke Gellert

## Durchschnittliche Anzahl Gespräche resp. Kontakte pro Stunde und pro Freiwillige:r 2022 - 2024



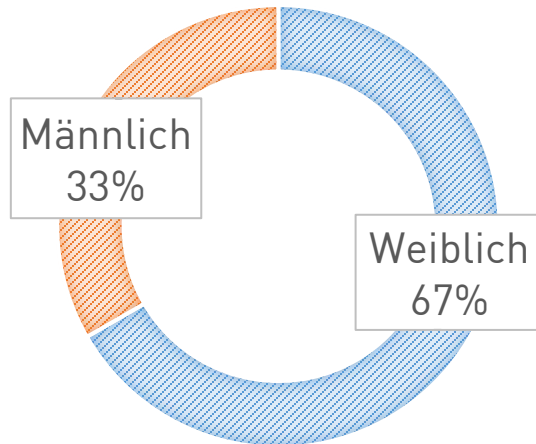
## Zahlen im Jahr 2024

- Pro Woche/Öffnungstag (3 Std.)  
5 Kontakte mit Freiwilligen
- Pro Woche/Öffnungstag  
1 längeres Gespräch ab 30 min
- Pro Woche/Öffnungstag 1 1/2 Gespräche  
ab 15 min bis 30 min

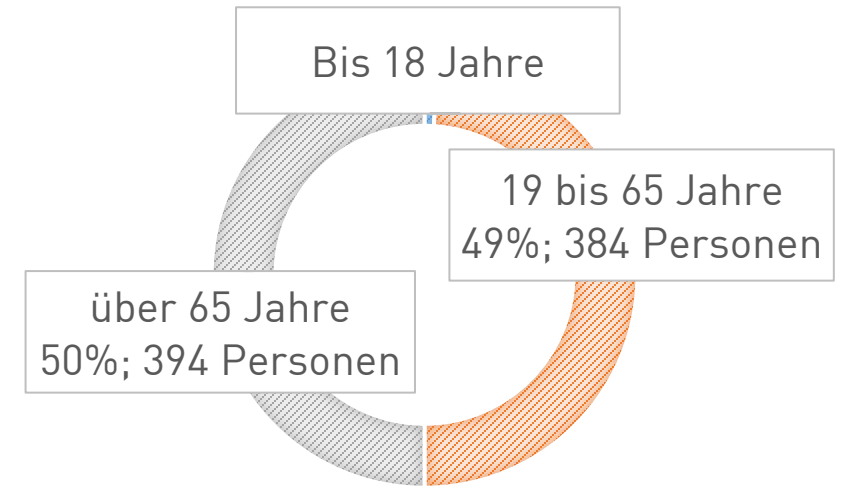
# Erreichte Zielgruppe

Ergebnisse aus dem Pilotprojekt (erste 6 Mte)

## Geschlecht



## Alter



## Hauptnutzergruppe für längere Gespräche

- Personen über 65 Jahre alt
- Alleinstehende Personen
- Personen in einer schwierigen Situation oder mit einem privaten Verlust



# Gesprächsthemen

Ergebnisse aus dem Pilotprojekt (erste 6 Mte)

## Reaktionen und Nutzungsgründe

- Motive für das Eingehen auf Austauschmöglichkeit sind sehr individuell
- Im ersten Moment oft «ablehnende» Reaktion: «Ich bin nicht einsam.»
- Geplaudert wird trotzdem – teilweise grosser Redebedarf vorhanden

## Gesprächsthemen

- Verschiedene Themen aus dem Alltag: Einkaufen, Wetter, aktuelle Ereignisse oder Feiertage
- V.a. längere Gespräche: Individuelle Lebenssituation
- V.a. längere Gespräche: Finanzielle Sorgen
- V.a. längere Gespräche: Schwierigkeiten am Arbeitsplatz, Arbeitslosigkeit
- V.a. längere Gespräche in Apotheke: Gesundheitliches Befinden, Arztbesuche und –befunde



Einsamkeit in den Themen greifbar

Einsamkeit in der Grundstimmung spürbar

# Wirkungen

Ergebnisse aus dem Pilotprojekt (erste 6 Mte)

## Bei den Nutzer:innen

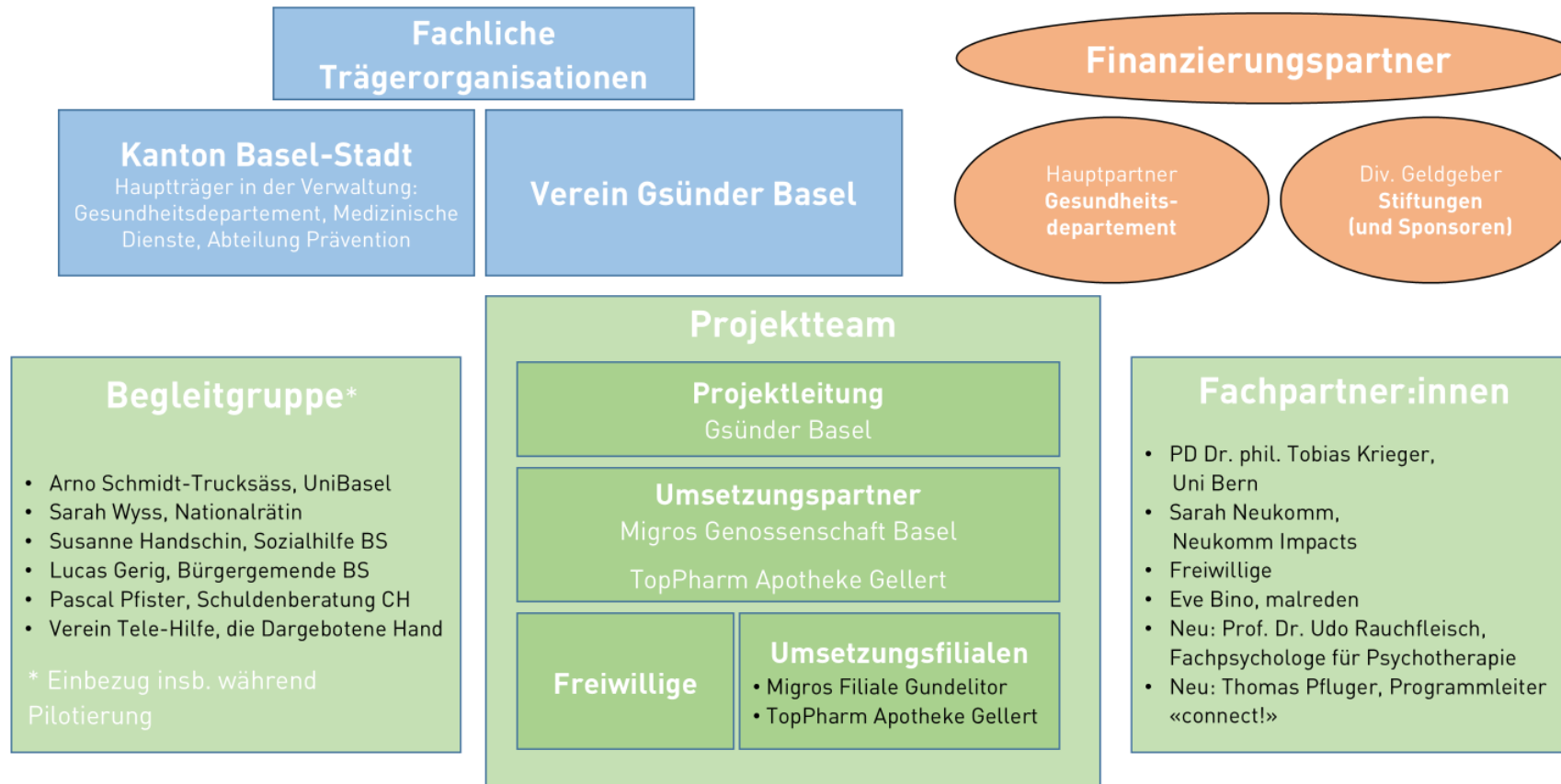
- Wirkungen sind positiv; aber sehr auf den Moment bezogen
- Bei grosser Mehrheit kaum über Einkaufssituation hinausgehende Effekte anzunehmen
- Gesundheitsförderung / Mobilisierung im Alltag erkennbar primär bei bewussten, regelmässigen Nutzern:innen, die sich auf längeres Plaudern einlassen
- Vernetzung / nachhaltige soziale Einbindung einsamkeitsbetroffener Personen wird nicht erreicht



## Bei den Unternehmen

- Aufmerksamkeit durch soziales Engagement
- Mitarbeiterbindung und Teambildung

# Die Projektstruktur in Basel-Stadt



# Projektkosten nach Einführung

! Für einen und mehrere Projektstandorte !

## Externe Projektkosten

- Durchführung Schulung und Kollegiale Austausch (3x pro Jahr) für Freiwillige (Falls nicht intern möglich): CHF 4000.-
- Raum und Verpflegung Anlässe für Freiwillige (Falls nicht intern möglich): CHF 1000.-
- Kommunikation und Werbung: CHF 2000.-
- Sonstiges: Reserve, Spesen: CHF 500.-
- Anerkennung Freiwillige: CHF 100.- **pro Freiwillige**



CHF 3500.- bis CHF 8500.-

## Interne Projekt- / Lohnaufwände

- Freiwilligenmanagement (mit Einsatzkoordination; ca. 10 Freiwilligen): 5Std./Monat (60Std./Jahr)
- Freiwilligenmanagement (ohne Einsatzkoordination; ca. 10 Freiwillige): 2.5Std./Monat (30Std./Jahr)
- Projekt leiten, verantworten, managen: 5Std./Monat (60Std./Jahr) (De-Briefing Kassenpersonal und Verlaufskontrollen mit Umsetzungspartnern, Medien- und Kommunikationsarbeiten, Unterstützung Rekrutierung Freiwillige, Umsetzungsevaluation, Berichterstattungen, Netzwerkarbeit)



8 bis 10Std./Monat  
(100 bis 120Std./Jahr)

## **Herausforderung 1: Vernetzungsziel von Nutzer:innen wird nicht erreicht**

Das einst anvisierte Ziel, Nutzer:innen der Plauderkasse in anderweitige, bereits bestehende sozial integrierende Angebote zu vermitteln, wurde nicht erreicht. Einerseits fühlten sich die Freiwilligen mit dieser Aufgabe zurecht überfordert. Andererseits will das Projekt Nutzer:innen keine falschen Signale vermitteln wie beispielsweise, dass sie unerwünscht wären oder auf eine Einsamkeitsproblematik direkt hinweisen.

## **Fragestellungen 1:**

- a. Ist die Plauderkasse nur dann nachhaltig sinnvoll, wenn eine Vermittlung in weitere sozial integrierende Angebote erreicht werden kann? Was für eine Bedeutung ist der Vernetzung/Vermittlung zuzuschreiben?
- b. Was für Ideen gibt es, um insbesondere regelmässige Nutzer:innen des Projekts sanft in anderweitige Projekte und gesellschaftliche Gruppen einführen zu können / sie auf andere Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe hinzuweisen?

## **Herausforderung 2: Nicht gedeckte operative Projektkosten**

Es ist bisher nicht gelungen, eine Einrichtung des Projekts Plauderkasse zu schaffen, mit welcher die operativen Projektkosten langfristig tragbar sind. Oder es ist bisher nicht gelungen, eine nachhaltige Finanzierungsstrategie zu entwickeln, mit welcher die operativen Projektkosten langfristig getragen werden können.

## **Fragestellungen 2:**

- a. Was für Ideen gibt es, mit denen operative Projektkosten nachhaltig reduziert werden könnten?
- b. Was für finanzierungsstrategische Ideen gibt es, mit denen operative Projektkosten kurz-, mittel- und langfristig tragbar werden?

## **Herausforderung 3: Rekrutierung von genügend Freiwilligen fällt schwer**

Zuletzt ist es nicht mehr gelungen, alle Einsätze von Freiwilligen an der Plauderkasse immer mit Freiwilligen abzudecken. Gsünder Basel setzt in diesen Fällen eigene geschulte Mitarbeiter:innen im Rahmen ihrer Arbeitszeit ein. Geschieht dies häufiger, ist es finanziell und personell für Gsünder Basel nicht mehr bewältigbar. Insbesondere mit Blick auf wünschenswerte Neuprojekte eine Herausforderung.

## **Fragestellungen 3:**

- a. Was für Ideen gibt es, um auf die Möglichkeit des Engagements an der Plauderkasse aufmerksam zu machen?
- b. Was für Ideen gibt es, um breit in Kürze ein gutes Bild über das Engagement an der Plauderkasse zu informieren?
- c. Was für Ideen gibt es, um neue Freiwillige «aussichtsreich» anzusprechen?

## Zusatzfrage

**Haben Sie weitere Ideen für geeignet Projektstandorte?**

**Haben Sie weitere Ideen als geeignete Umsetzungspartner?**



# Mitmachen!

! Für einen und mehrere Projektstandorte !

## ! Multiplikationspartner:innen gesucht !

- Die Gesundheitsförderung Schweiz fördert die Multiplikation des Projekts Plauderkasse
- Übernehmen Sie ein pfannenfertiges Projektkonzept
- Erhalten Sie in der Einführung Unterstützung durch Gsünder Basel
- Erhalten Sie Unterstützung auf der Suche nach dem geeigneten Umsetzungspartner (Türöffnung zu Migros-Genossenschaften)

## ! Teil der Plauderkassenbewegung werden !

- Halbjährliche Projektinformationen per E-Mail erhalten
- Nach Bedarf / Möglichkeit als Fach- / Austauschpartner:in zur Verfügung stehen
- Nach Möglichkeit bei Anlässen mitwirken



Gesundheitsförderung Schweiz  
Promotion Santé Suisse  
Promozione Salute Svizzera

# Wie erreichen Sie uns?

## Weitere Informationen

[www.plauderkasse.ch](http://www.plauderkasse.ch)

## Kontaktdaten

Stefanie Näf-Seiler, Geschäftsleiterin Gsünder Basel

Per E-Mail: [s.naef-seiler@gsuenderbasel.ch](mailto:s.naef-seiler@gsuenderbasel.ch)

Telefonisch: +41 61 551 01 22 (direkt)  
+41 61 551 01 20 (Geschäftsstelle Sekretariat)

